

Sitzung vom 8. März 1880.

Vorsitzender: Hr. A. W. Hofmann, Vice-Präsident.

Der Vorsitzende beklagt, dass ihm auch heute wieder die traurige Pflicht obliege, dem Verein einen schweren Verlust mitzuthemen.

Heute, sagt er, habe ich der Versammlung anzuzeigen, dass ein gefeierter Altmeister der chemischen Wissenschaft, ein Ehrenmitglied unserer Gesellschaft, ein Mann, der zumal auf die Entwicklung der organischen Chemie einen nachhaltigen Einfluss geübt hat, aus der Reihe der Lebenden geschieden ist. Durch ein an den Vorstand gerichtetes Schreiben des Hrn. Butlerow erfahren wir, dass Nicolaus Zinin in St. Petersburg gestorben ist.

Sie erwarten nicht, dass ich es schon heute versuche, Ihnen die Lebensarbeit des Geschiedenen zu schildern, wohl aber rechnen wir Alle mit Zuversicht darauf, dass wir bald einem unserer russischen Fachgenossen, einem der zahlreichen Freunde und Schüler Zinin's, ein Bild des Lebens und der umfassenden Wirksamkeit ihres berühmten Landsmannes verdanken werden. Heute sei es mir nur gestattet, an Zinin's epochemachende Entdeckung der Umbildung der Nitrokörper in Amidverbindungen, welche nach den verschiedensten Richtungen hin so bedeutungsvoll geworden, zu erinnern.

Zinin war ein Schüler Liebig's; er studirte zu Ende der dreissiger und zu Anfang der vierziger Jahre in Giessen, und dort war es auch, wo ich zuerst mit dem russischen Berufsgenossen in Berührung kam. Zinin war damals schon Professor in Kasan und gehörte als solcher dem Kreise der Auserwählten an, die sich um den Meister scharten und in welchem wir Jüngeren nur ab und zu verkehrten. Immerhin ist mir eine lebhaftige Erinnerung an die anspruchslose Zurückhaltung und den begeisterten Forscherdrang des Mannes geblieben. Zinin beschäftigte sich in dem Giessener Laboratorium mit Versuchen über Verbindungen aus der Benzoylreihe, zumal aber über die Zersetzungsproducte des Bittermandelöls; die damals ausgeführten Forschungen sind in der That die ersten Arbeiten Zinin's, welche die Literatur verzeichnet. Zinin kehrte bald darauf nach seiner Heimat zurück

und einige Jahre verstrichen, ohne dass wir etwas von unserem Arbeitsgenossen vernahmen. Da rief uns eines Tages das *Bulletin scientifique* der Petersburger Akademie durch die berühmt gewordene Abhandlung: „Beschreibung einiger neuen organischen Basen, dargestellt durch die Einwirkung des Schwefelwasserstoffs auf Verbindungen der Kohlenwasserstoffe mit Untersalpetersäure“ den Namen Zinin's wieder lebhaft ins Gedächtniss zurück. Die von Zinin unter den Bezeichnungen Benzidam und Naphtalidam beschriebenen Basen sind die Körper, die heute als Anilin und Naphtylamin eine solche Rolle spielen.

Allerdings war es damals gar nicht abzusehen, eine wie grosse Zukunft der eleganten Methode, welche diese Abhandlung kennen lehrte, vorbehalten war. Keiner hätte ahnen können, wie oft und wie erfolgreich dieser capitale Process in dem Studium der endlosen Wandlungen der organischen Materien zur Verwerthung kommen werde; auch hätte sich's wohl Keiner träumen lassen, dass das neue Verfahren der Amidirung dereinst bestimmt sein werde, einer mächtigen Industrie als Grundlage zu dienen, welche ihrerseits wieder einen ganz unerwarteten fruchtbringenden Impuls auf die Wissenschaft geübt hat. Aber dass hier eine Reaction von ungewöhnlicher Tragweite vorlag, das fühlten wir Alle auch damals schon; und als uns nun überdies eine alsbaldige Anwendung der Zinin'schen Reaction in der Toluolreihe — bei welcher das heutige Paratoluidin zum ersten Male beobachtet wurde — die leichte und sichere Handhabung des Processes und die reiche Ausbeute, welche er lieferte, überzeugend vor Augen geführt hatte, so zweifelte Keiner mehr, dass unser früherer Studiengenosse eine Entdeckung gemacht habe, wie sie nur wenigen Glücklichen zu Theil wird.

Hätte Zinin nichts Anderes als die Ueberführung des Nitrobenzols in Anilin gelehrt, sein Name würde mit goldenen Lettern in der Geschichte der Chemie verzeichnet bleiben!

Die Versammlung erhebt sich, um das Andenken des Geschiedenen zu ehren.

Das Protocoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

Herr Tiemann verliest das unten abgedruckte Protocoll der letzten Vorstands-Sitzung.

Zu ausserordentlichen Mitgliedern werden proclamirt die Herren:

Dr. C. Krauch, I. Assistent an der agriculturchem. Versuchsstation, Münster;

Dr. Franz König, Director in Asti (Piemont), kgl. Versuchs-Station;

Michaud,
J. Unzeitig, } Genf, Univ.-Laboratorium;
E. v. Salis, }

Dr. W. Schultze, Chemiker in Kuffner's Brauerei, Döbling bei Wien;

Dr. Bruno Weigand, Realschullehrer, Strassburg i./E.

Eduard Kneis, Karlsruhe, Chem. Laborat. des Polytechnicums;

Robert Haas, Chemiker, Karlsruhe, Techn. Laborat.;

Henry L. Wagner,

Fr. Herold,

Boris Monblit,

Frd. Michel,

Jorge Campuzano,

F. Ulrich,

H. Schaare,

W. Treupel,

Freiburg i. Br.,
Chem. Univers.-Laboratorium;

Dr. K. M. Förster, Assist. am Laborat. für öffentliche Gesundheitspflege, Dresden;

Georg Fischer, Chemiker, Schmelztiegelfabrik von Bessel, Dresden-Neustadt;

C. Liesenberg, Chemiker, Zuckerfabrik zu Sedziszów (Galizien);

Rich. Ed. Edlich, Assistent,

Emil Zechel,

Oscar Pedersen,

Albert Schüller,

Momme Andresen,

Oscar Ludw. Töpelman,

Joseph Berlinerblau,

Heinrich Silberstein,

Chem. Laboratorium
d. Polytechnic. zu
Dresden;

Wilhelm Ludwig Rohberg, Philadelphia, 1125 Girard Street;

Dr. Siegmund Singer, Wien, Neuthorgasse 12;

Arthur Kepl,

Alexander Thate, } Leipzig, Univ.-Laborat., Liebig-Str.;

Oswald Müller,

Alexis Stscherbakof, } Assistent am chem. Univ.-Labor.,
Warschau.

Zu ausserordentlichen Mitgliedern werden vorgeschlagen die Herren:

- Dr. J. B. Burkhard, Ludwigshafen a. Rh., Anilinfabrik (durch C. Schraube und E. Chambon);
 Gustav Schmidt, Schiltigheim b. Strassburg, p. Adr.: Ehrhardt frères (durch A. Bungener und A. Kreiss);
 J. Wątróbski, Zyrardów bei Ruża Guzowska, Polen [via Thorn] (durch V. Meyer und H. Züblin);
 Ch. Dubois, Paris, Laborat. de l'École de médecine (durch A. Henninger und J. A. Le Bel);
 Dr. Anastasius K. Dambergis, Berlin, NW., Georgenstrasse 34/36 (durch E. Baumann und F. Tiemann);
 Charles W. Maisch, New-York, c. o. School of Mines, Corner 49th Street and Fourth avenue (durch F. Salathé und C. Chandler);
 Franz Meyer,)
 Robert Weiler,) Univ.-Laborat., Genf (durch
 Gottlieb Lüscher,) C. Graebe und W. Knecht).

Für die Bibliothek sind als Geschenke eingegangen:

- C. Liebermann. Ueber die Methoden von Griessmayer und von Lallieu zur Bestimmung von Glycerin im Bier. Sep. Abdr. (V.)
 Weyl, Th. Recension von J. König: Chemie der menschlichen Nahrungs- und Genussmittel. Sep. Abdr. (V.)
 Kiliani, Heinrich. Ueber Inulin. Inaug. Diss. München 1880. (V.)
 Könyöki, Alois Georg. Untersuchung des Methyleugenols. Inaug. Diss. Pressb. 1879. (V.)
 Kimball, James P. Atmospheric oxidation and weathering of coal.
 Spilsbury, E. Gybbon. A new air-compressor.
 Egleston, T. The law of fatigue and refreshment of metals.
 Raymond, R. W. A new method of dredging, applicable to some kinds of mining operations.
 Platt, J. C. jr. Note on the Defreest Journal bearing.
 Fisher Morris, S. The new river coalfield of Virginia.
 Macferlane, Thomas. Silver islet.
 Vom American Institute of mining engineers.
 Obach, Eugen. Ein electrischer Druckregulator. Sep. Abdr. (V.)

Der Schriftführer:
 A. Pinner.

Der Vorsitzende:
 A. W. Hofmann.

Protocoll der Vorstands-Sitzung vom 7. März 1880.

Anwesend die Herren: A. W. Hofmann, E. Baumann, S. Gabriel, A. Geyger, A. Pinner, E. Schering, Eug. Sell und F. Tiemann.

Der Vorsitzende berichtet, Namens der Commission, welche der Vorstand mit der Berathung der, für den Erwerb eines Vereinshauses der Berliner wissenschaftlichen Gesellschaften nöthigen Schritte betraut hat.

In Folge einer Einladung dieser Commission hat unter dem Vor- sitze Sr. Excellenz des Hrn. Staatsministers Dr. Delbrück, Präsi- denten des Vereins zur Beförderung des Gewerbfleisses in Preussen, eine Besprechung dieser Angelegenheit stattgefunden, an welcher sich die HH.: Beyrich (geologische Gesellschaft), Curtius (archäologische Gesellschaft), Kuno (polytechnische Gesellschaft), v. Langenbeck (medizinische Gesellschaft), Nachtigal (geographische Gesellschaft), Schubert (militairärztliche Gesellschaft), Siemens (elektro-technischer Verein) und endlich die HH. Martius, Wichelhaus und Hofmann (chemische Gesellschaft) beteiligten.

Das Bedürfniss, ein Vereinshaus für die Sitzungen und Biblio- theken der wissenschaftlichen Gesellschaften Berlins zu erlangen, wurde allgemein zugestanden, obwohl dieses Bedürfniss sich nicht in gleichem Maasse bei allen Gesellschaften geltend macht. Es wurde ferner an- erkannt, dass geeignetere Localitäten, als sie die demnächst frei- werdende, im Centrum der Stadt gelegene Bauakademie bieten würde, nicht leicht gefunden werden dürften und dass demnach bei den maass- gebenden Behörden unverzüglich Schritte zu thun seien, um zu erfahren, ob Aussichten vorhanden sind, in dem genannten Gebäude Räumlich- keiten für die bezeichneten Zwecke zu gewinnen. Schliesslich wurde eine aus den HH. Delbrück, Nachtigal und Hofmann bestehende Deputation gewählt, welche sich mit den bestimmenden Persönlich- keiten in Beziehung setzen soll.

Das folgende Schreiben des Hrn. Ad. Wurtz in Paris ist an den Vorstand gelangt:

Paris, 1. März 1880.

In einem unter dem 29. Dec. 1879 an den Hrn. Schriftführer der deutschen chemischen Gesellschaft gerichteten Schreiben habe ich meine Ansicht über die Reclamation ausgesprochen, welche in einer der deutschen Ausgabe meiner „Théorie atomique“ ohne mein Wissen vorgedruckten Vor- rede zu Gunsten des Hrn. Lothar Meyer erhoben worden ist.

Nachdem ich die Arbeiten und das Buch des genannten Gelehrten, wie ich glaube, gebührend citirt hatte, musste ich bekennen, dass mir eine

solche Reclamation schwer verständlich erschien. Seitdem hat Hr. Meyer erklärt, dass die fragliche Vorrede von ihm selber inspirirt worden sei. Er findet, dass ich ihn nicht oft genug citirt habe und dass mein Buch dem seinigen zu sehr gleiche.

Ich theile diese Ansicht nicht.

Hr. Meyer fügt hinzu, dass er die Reclamation im Interesse seines Verlegers erhoben habe; er hat sich also meines Buches bedient, um das seinige zu empfehlen.

Unter diesen Umständen bedarf es meinerseits einer weiteren Erklärung nicht und ich darf das Vorgehen des Hrn. Lothar Meyer, sowie die Beschuldigungen, welche er nunmehr gegen mich erhebt, der Beurtheilung der Fachgenossen anheim geben.

Genehmigen Sie u. s. f.

gez. Ad. Wurtz.

Das General-Register über die ersten zehn Bände der Berichte soll zum Preise von 15 M. pro Exemplar an diejenigen Mitglieder der Gesellschaft abgegeben werden, welche sich darauf abonniren. Der buchhändlerische Preis des Werkes wird zu 30 M. pro Exemplar festgesetzt. Da die Fertigstellung des General-Registers noch einige Monate in Anspruch nehmen wird, ermächtigt der Vorstand das Bureau, Bestellungen im Abonnement von Mitgliedern der Gesellschaft noch bis zum 1. Juli 1880 entgegenzunehmen.

Der Schriftführer:
Ferd. Tiemann.

Der Vorsitzende:
A. W. Hofmann.

Mittheilungen.

120. Hugo Schiff: Ueber Digallussäure.

(Eingegangen am 16. Februar 1880; verl. in der Sitzung von Hrn. A. Pinner.)

Auf meine letzte Mittheilung über Digallussäure (diese Berichte XII, 33, ausführlicher Gazz. chim. IX, 1) hat Hr. P. Freda eine Erwiderung veröffentlicht (diese Berichte XII, 1576, ausführlicher Gazz. chim. IX, 327), aus der sich folgende Punkte entnehmen lassen:

1) Heisse Gerbsäurelösungen, auf längere Zeit der Einwirkung des Schwefelwasserstoffs ausgesetzt, sollen auch nicht die geringste Veränderung erleiden.